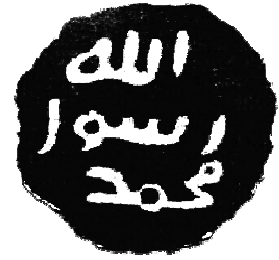


"Und sprich: 'Wirkt! Allah wird euer Wirken sehen, und so (auch) Sein Gesandter und die Gläubigen'"

Der Prophet Mohammad (G.s.i.u.F.)

Der Prophet Mohammad (G.s.i.u.F.) kam auf die Welt zu einer Zeit, die die Zeit der Unwissenheit genannt wurde und in der die Menschen Götzen und mehrere „Götter“ anbeteten, die sie selber aus Stein, Holz usw. herstellten. Trotz dieser Umstände wuchs er in einer Familie auf, die stark vom Glauben an einem Gott geprägt war. Sein Großvater war Abdel Muttalib, ein angesehener und weiser Mann in Mekka. Seine Eltern verlor er schon sehr früh, daraufhin kam er zu seinem Großvater und später zu seinem Onkel Abu Talib. Er unterstützte seine Familie und machte sich in seiner Umgebung bekannt für seine Vertrauenswürdigkeit, Zuverlässigkeit und Ehrlichkeit.



Das Wohl seiner Mitmenschen lag ihm besonders am Herzen. Die Menschen fragten ihn oft um Rat und waren zufrieden mit seinen Entscheidungen, was ihm den Namen „Al-Amin“ (der Zuverlässige) einbrachte. Seine besonderen Charakterzüge weckten auch das Interesse Khadijas - einer wohlhabenden Geschäftsfrau - für die der Prophet Handel betrieb. Khadija (F.s.i.) wurde zu seiner ersten Ehefrau und später zur ersten Muslima in der islamischen Historie. Sie unterstützte

den Propheten mit allen Mitteln in seiner Aufgabe. Er setzte sich kritisch mit seiner Umwelt auseinander und machte sich viele Gedanken über Gott, die Welt und die Gesellschaft, die irre ging. Dazu zog er sich in eine abgelegene Höhle „Hira“ auf dem Berg "Al-Nour" zurück. Dort bekam er mit etwa 40 Jahren seine erste Offenbarung durch den Erzengel Gabriel. Von dem Tag an war er der Gesandte Gottes und Verkünder des Islams. Trotz großer Hindernisse und Verfolgungen trug er seine göttliche Botschaft geduldig und wahrhaftig zu den Menschen und gewann ihre Herzen. Er faszinierte seine Mitmenschen nicht durch Zwang, Druck oder Kämpfe mit dem Schwert, sondern aufgrund seiner edlen Eigenschaften. Im Folgenden möchte ich eine Geschichte, stellvertretend für viele andere, erwähnen, die seine Besonderheit verdeutlichen:



Abb.: das Gewand und der Stock des Propheten

Der Prophet hatte einen jüdischen Nachbarn, der ihm nicht wohl gesonnen war und seinen Müll täglich provokativ vor die Haustüre des Propheten schmiss.

"Überlegung vor jedem Handeln, bewahrt vor späterer Reue"

Prophet Mohammad (G.s.i.u.F.) beschwerte sich nicht und nahm es mit Geduld hin. Eines Tages fand er keinen Müll. Er erkundigte sich über den jüdischen Nachbarn und erfuhr dass er krank sei, daraufhin besuchte er ihn, um zu fragen wie er ihm helfen kann und ob er etwas bräuchte. Der Nachbar war so beeindruckt von diesem Verhalten, dass er ihn als Propheten anerkannte und sich zum Islam rechtleiten ließ.

Wahrlich der Prophet ist das beste Vorbild, das wir uns nehmen können. Selbst im Koran steht: „*In dem Gesandten Allahs habt ihr wirklich ein schönes Beispiel für jeden, der auf Allah und den jüngsten tag hofft und oft Allah gedenkt.*“

Wir können uns wieder finden und Respekt und Anerkennung verschaffen, indem wir uns an die Überlieferung des Propheten - sei es in Tat oder Wort - orientieren und vorleben.

Brigitte Ghadban

Aktivitäten der IKG

- Am 15.01.2012 fand eine Veranstaltung in der IKG statt, die über vier Gedenken verfügte, nämlich den Todestag des Propheten Muhammads (G.s.i.u.F.) (28. Safar), der vierzigste Erinnerungstag (20. Safar) nach dem Martyrum des Imam Hussein (F.s.i.) sowie das Martyrum des Imam Hassan (F.s.i.) (07. Safar) und den Todestag unseres Freundes Haj Ali Hijazi (09.01.2010).
- Am 04.02.2012 organisierte die arabische Schule der IKG ein großes Fest, welches jährlich in dieser Größe stattfinden wird. Die Schüler haben sich engagiert. Es gab Aktionen wie zum Beispiel Basteln, Kuchenverkauf und viele andere Überraschungen, die den Kindern Spaß machten.
- Im Februar 2012 wurden neue Schulsprecher in der arabischen

Schule gewählt. Es haben sich viele Schüler für drei Positionen kandidiert, so dass daraus eine spannende Wahl entstand.

In der darauf folgenden Woche wurde ein Elternbeirat bestehend aus fünf Mitgliedern gewählt.

Rajan Ismail

Aus unserer Heimat



In der libanesischen Küche werden viele stärkehaltige Lebensmittel wie Getreide, insbesondere Weizen, und

Reis verwendet. Es gibt kaum ein Gericht, in dem nicht reichlich Knoblauch und Olivenöl verwendet wird. Heute stellen wir das Gericht Falafel vor:

Falafel für ca. 6 Portionen:

1000g Kichererbsen, 2 Zwiebeln, 5 Zehen Knoblauch, 100g Petersilie (fein gehackt) , 1 Ei gehackter grüner Koriander, 2 Ei, Falafel Gewürz, 1 Ei Kümmel, 1 P. Backpulver, 1 Ei Natron, 50g geschälte Sesam .

Zubereitung: Die Kichererbsen werden über Nacht in kaltes Wasser eingeweicht. Danach mit einer Küchenmaschine fein zerkleinern und in eine Schüssel geben. Als nächstes wird das Gemüse mit der Küchenmaschine zerkleinert und zu den Kichererbsen hinzugefügt. Zum Schluss je nach Geschmack würzen und gut mischen. Der vermischte Teig sollte 15 Min. ruhen. Jetzt noch den Teig formen und frittieren.

Als Beilage kann Sesamsoße, Salat, Lauch, und Tomaten serviert werden.

Zahraa Hijazi

Vorstellungsgespräch

In der letzten Ausgabe sind wir auf wichtige Punkte zur Vorbereitung



eines Vorstellungsgesprächs wie z.B. die Zeiteinplanung, das Sammeln aktueller Informationen usw. eingegangen. Heute werden weitere wichtige Anhaltspunkte zur Vorbereitung auf ein Vorstellungsgespräch demonstriert. Außerdem werden auf gewisse Verhaltens- und Kleidungsrichtlinien eingegangen.

Wie kann ich mich auf ein Vorstellungsgespräch vorbereiten?

- Erstelle eine Checkliste mit Fragen und versuche diese zu beantworten
- Überlege dir gute Fragen womit du gut punkten kannst (zeigt Interesse) z.B. über die Unternehmensstrategien nicht gerade über Urlaub oder Urlaubsgeld.

Nicht zu vergessen gehört auch zu einer guten Vorbereitung die richtige Auswahl der Kleidung. Schließlich trifft das Sprichwort „Kleider machen Leute“ auch hier zu.

Was soll ich bei der Auswahl der Kleidung beachten?

- Ziehe das an was zu der Branche am besten passt. So werden im Gegensatz zu kreativen Berufen bei Banken oder Versicherungen Anzug und Krawatte bevorzugt.
- Verdecke deine Tattoos und nehme falls vorhanden deine Piercings ab.
- Trage dein Outfit zur Probe vor dem Vorstellungsgespräch damit du dich an diesem Tag darin wohl fühlst.

Nachdem alle wichtigen Punkte für die Vorbereitung in Betracht gezogen wurden kann es nun zum Vorstellungsgespräch gehen.

- Nach dem du den Raum betreten hast, grüßt du und wartest bis dir dein Gesprächspartner die Hand gibt.
- Nehme erst nach einer Aufforderung Platz.
- Sitze aufrecht auf deinem Stuhl und benutze hierbei die ganze Sitzfläche.
- Schlage nicht die Beine übereinander.
- Halte Blickkontakt zu all deinen Gesprächspartnern.
- Höre aktiv zu und unterbreche niemals deinen Gesprächspartner.
- Spreche deutlich und in einem angemessenen Ton damit dich dein Gesprächspartner klar und deutlich versteht.

Zeinab Hassun

Quiz

1. Welcher Monat ist Ramadan im Mondkalender?

- 1 2 9 10

2. Welcher Monat ist Rabia Alawal im Mondkalender?

- 2 3 4 5

3. Das Paradies liegt zu den Füßen der ...?

- Propheten Mütter
 Unterdrückten

4. Wann ist der Prophet Mohammad (G.s.i.u.F.) gestorben?

- 730 v. Chr. 730 n. Chr.
 632 n. Chr.

Farah Matar

Das Kopftuch

Das Kopftuch ist für muslimische Mädchen ca. ab dem neunten Lebensjahr Pflicht. Allerdings sollen sie nicht durch Zwang das Kopftuch tragen. Hierbei müssen sie sich aus eigener Überzeugung zum Tragen dieses Schmuckstücks bekennen. Doch warum tragen Frauen das Kopftuch? Diese Frage stellt sich immer wieder bei vielen.

Ein Zitat aus dem Koran: „O Prophet! Sag deinen Frauen und Töchtern und den gläubigen Frauen, sich zu bedecken. Dadurch werden sie erkannt und vermeiden es, belästigt zu werden. Gott ist der Vergebende, Gnadenvolle.“

Mädchen sind im Islam ab dem neunten Lebensjahr für ihre Taten und Handeln gegenüber Gott verantwortlich, d. h. sie müssen die Konsequenzen für ihr Handeln tragen. Wenn sie ihre Pflichten (z. B. das Kopftuchtragen) nicht wahrnehmen, werden sie darüber nach dem Tod von Gott befragt.



Das Kopftuch dient als Sicherheit für die Mädchen, denn Haare sind Reizfaktoren für Männer. Jetzt denken sich sicher viele, dass nicht nur die Haare sind, die an einem Mädchen reizen. Das stimmt, denn zu einem Kopftuch gehört noch viel mehr als nur die Haare zu verdecken! Man muss sich auch angemessen dazu kleiden.

Wenn sich ein Mädchen dafür entscheidet ein Kopftuch zu tragen, muss sie sich auch im Klaren sein, dass sie eine große Verantwortung mit sich trägt, denn ihr Auftreten stellt für die Außenstehenden ein Bild vom Islam dar. Dadurch, dass das Kopftuch heutzutage in der westlichen Kultur größtenteils an Bedeutung verloren hat und dementsprechend ein fremdes Bild darstellt, ist es sehr schwer den Vorurteilen standzuhalten.

In der nächsten Auflage wird auf das Thema "Hintergrund des Kopftuches im Islam" näher eingegangen.

Haura Yassine

Regionales aus Sindelfingen

Sindelfingen ist eine Stadt etwa 15 km süd-westlich von Stuttgart. Sie ist die größte Stadt des Landkreises Böblingen. Oberbürgermeister: Dr. Bernd Vöhringer, Einwohner: 60.445, Landkreis: Böblingen.



Museum, Sehenswürdigkeiten, Freizeit:

- Das Alte Rathaus, heute das Stadtmuseum
- Goldbergturm: Ist ein 51m hoher Wasserturm am Goldberg in Sindelfingen.
- Klostersee.
- Sensapolis (Sindelfingen/ Böblingen), eine Indoor Halle für die Familie

Bettul Choumar